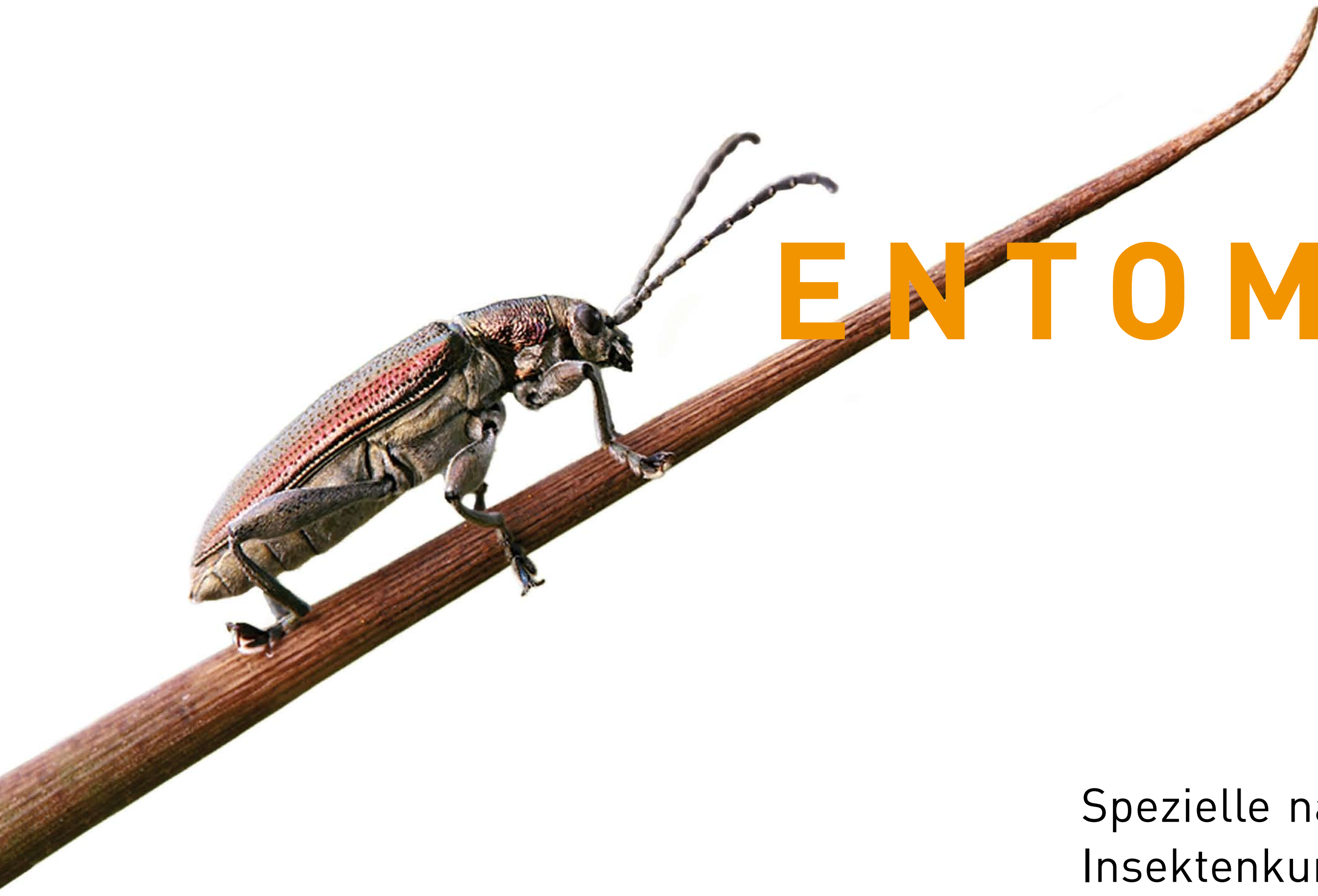


# ENTOMOLOGIE

## Insektenkunde in Krefeld



Spezielle naturwissenschaftliche Interessen treffen in der Insektenkunde – der Entomologie – auf ein gewaltiges, kaum überschaubares Arbeitsfeld. Zehntausende Insektenarten in dieser Region – viele Millionen weltweit – warten bis heute auf die Erforschung der Details ihrer Lebensweise, Systematik und Ökologie.



Krefelder Insektenkundler haben seit mehr als einem Jahrhundert wichtige Beiträge hierzu geliefert. Bereits 1905 wurde der damalige »Entomologische Verein zu Crefeld« gegründet.

Die hiesigen Entomologen befassen sich bis heute nicht nur mit den Insekten des Niederrheins, sondern weit darüber hinaus. Auf ihr Konto gehen bereits tausende von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Büchern ...



- hunderte Erstbeschreibungen neuer Insektenarten für die Wissenschaft;
- grundlegende Beobachtungen zur Biologie der Arten;
- Erkenntnisse über deren Stammesgeschichte;
- Analysen zu Verhaltensmustern und Nahrungsketten;
- Bewertungsgrundlagen zum Artenschutz;
- Studien zur Funktion von Arten im Naturhaushalt;
- Monografien ganzer Insektengruppen.



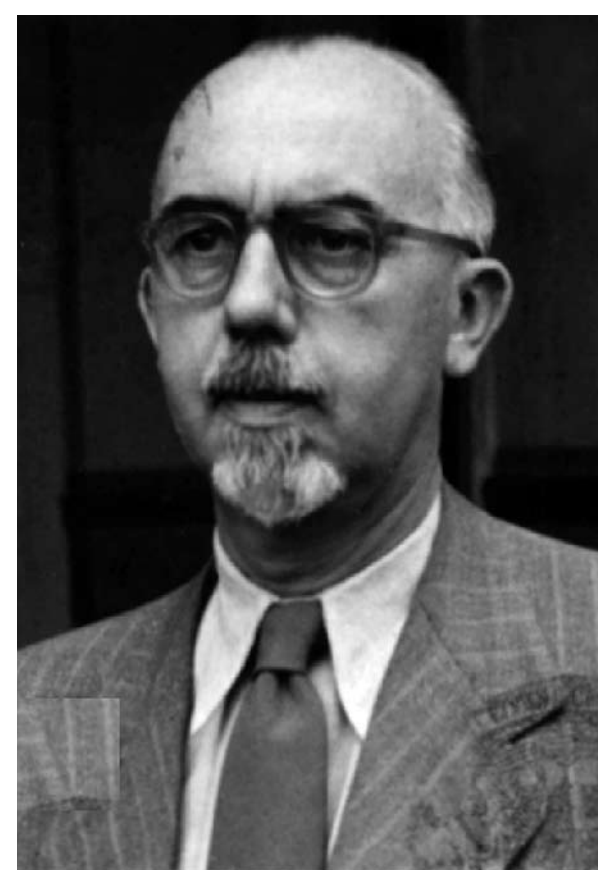
Oben: Entomologische Exkursion um 1930

Mitte: Raupen des Eichenprozessionsspinner

Unten: Mauerbiene (Foto M. Sorg)

Die historische Entwicklung der Insektenkunde in Krefeld zeigt deutlich, dass diese »ungewöhnliche Konzentration« vieler Spezialisten kein Zufallsprodukt ist. Vielmehr läßt sich heute noch der Einfluss bedeutender Entomologen auf den ihnen folgenden Nachwuchs nachvollziehen. Sie leiteten an, erteilten »privatissime« und auf höchstem Niveau Unterricht in den Methoden der allgemeinen und angewandten Entomologie. Nicht zuletzt diese über mehr als ein Jahrhundert nachvollziehbare »Kette« von Persönlichkeiten und die Organisation in Arbeitsgruppen und dem Verein haben dazu geführt, dass bis heute viele der höchstwertigen Sammlungen und der wissenschaftliche Nachlass vieler Krefelder Entomologen bewahrt wurden.

## Krefelder Entomologen, zum Beispiel:



Hans Goecke, 1952



Schilfkäfer

### Dr. Hans Goecke (1892 – 1963)

Der Fabrikant und Verleger Hans Goecke war vielseitig interessiert an naturwissenschaftlichen Themen: Botanik, Zoologie, Optik und Chemie. Eine Einführung in die Entomologie erhielt Goecke durch den Krefelder Botaniker und Insektenkundler Hans Höppner.

Hans Goecke ist ein Beispiel für einen der Krefelder Insektenkundler (Entomologen), die zu einem Weltspezialisten für eine Insektengruppe wurden – in seinem Fall waren dies die Schilfkäfer.

Goecke befasste sich überregional mit der Systematik der heute lebenden Schilfkäferarten, beschrieb weltweit neue Arten, untersuchte ihre Lebensweise und revidierte auch die Arten (Fossilien) früherer Erdzeitalter. Für seine Verdienste um die wissenschaftliche Insektenkunde erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Erlangen.



Oben: Ernst Puhmann im Kreis der damaligen Entomologen um 1930



Links: Mauerbiene am Nesteingang (Foto M. Sorg)

### Ernst Puhmann (1865 – 1959)

Als Kurator und Leiter des ehemaligen Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Krefeld war sein Schwerpunkt die Insektenfauna rund um das Stadtgebiet und der Aufbau der Sammlungen zu dieser Region.

Gefördert durch den erfahrenen Krefelder Entomologen Albert Ulbricht erfasste Puhmann hier in Krefeld für die Wissenschaft neue Insektenarten. Manche wurden ihm zu Ehren benannt.

Unsere Kenntnis über die »historischen« Vorkommen vieler Arten der Wildbienen, Grabwespen, Schwebfliegen und anderer »unauffälliger« Insektengruppen in Krefeld verdanken wir überwiegend Ernst Puhmann.